

# klangkunst **jubiläum**

Musik von  
Wolfgang Grandjean  
zum 75. Geburtstag

Ein Konzert der Gesellschaft für Aktuelle  
Klangkunst Trier unter der  
Schirmherrschaft von Thomas Schmitt,  
Kulturdezernent der Stadt Trier



Mit dem **E-MEX Ensemble**

**Evelin Degen / Flöte, Kalina Kolarova / Violine, Martin  
von der Heydt / Klavier, Burkart Zeller / Violoncello**

sowie **Julia Henning / Sopran** und **Thomas Günther /  
Klavier**

**Wolfgang Grandjean** führt durch das Programm.

**Sol brisé** für Violine und Klavier (2007) 8'  
mit Kalina Kolarova und Martin von der Heydt

**Liebeslieder** auf Gedichte von Ulla Hahn für Sopran und Klavier (1994/2017) 25'  
Julia Henning, Martin von der Heydt  
13 Lieder (Texte siehe unten)

**KlängeFarben – WegeBewegung** für Flöte, Violoncello und Klavier (1997) 15'  
mit Evelin Degen, Burkart Zeller und Martin von der Heydt

I. Bagatelle

II. Row & Mode

III. Revolvings

IV. Tempi coloranti

V. Dramolett

**Otto Jägermeier: Mein Wohltemperiertes** 24 Fugen nebst Intermezzi (1906) 25'  
Teilaufführung mit Thomas Günther

Praeludium – Meditation	Intermezzo IX (Schostakowitsch)
Fuge c-Moll	Fuge A-Dur
Fuge Es-Dur	Fuge a-Moll
Fuge es-Moll	Intermezzo XI (Mendelssohn)
Intermezzo IV – Träumerei	Fuge H-Dur
Fuge E-Dur	Fuge h-Moll
Fuge e-Moll	

## E-MEX Neue Musik Ensemble



Das E-MEX-Ensemble wurde 1999 von sechs Musikern aus Köln und dem Ruhrgebiet gegründet und hat sich schnell einen hervorragenden Ruf erworben. Idee des Ensembles ist es, eng und in direktem persönlichem Austausch mit Komponisten zusammenzuarbeiten. Mittlerweile ist das Repertoire auf über 300 Stücke in unterschiedlichsten Besetzungen angewachsen und umfasst auch zahlreiche Werke von internationalen Klassikern der neuen Musik wie Elliot Carter, Iannis Xenakis, Franco Donatoni, Gérard Grisey, Toshio Hosokawa, Salvatore Sciarrino oder Helmut Lachenmann.

E-MEX entwickelt eigene Konzertreihen, wird mit vielen Uraufführungen betraut und tritt regelmäßig bei Konzerten und Festivals in zahlreichen europäischen Ländern und in Asien sowie Nord- und Südamerika auf. Zu den wichtigsten Projekten der letzten Jahre gehören diverse CD-Produktionen beim Deutschlandfunk Köln, Konzertreisen nach Japan, Chile, Korea und China sowie Konzertmitschnitte beim SWR, WDR und DLF.

Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, Neue Musik an Orte zu bringen, die ein erweitertes Kunstverständnis möglich machen. Mit seinen Konzertreihen in Museen hat E-MEX sich ein einzigartiges Format erarbeitet, das eine nachhaltige Form der Musik- und Kunstvermittlung anstrebt. Konzerteinführungen oder speziell für Kinder und Jugendliche aufbereitete Programme beleben zusätzlich den Dialog zeitgenössischer Musiker mit ihrem Publikum.

(e-mex.de)



## Julia Henning - Sopran

Julia Henning besitzt ein breit gefächertes Repertoire: Schwerpunkte sind Oratorium, Lied und Oper, daneben stehen Neue Musik, experimentelle Klänge und Jazz – kein Genre ist ihr fremd. In allen Bereichen lotet sie mit ihrer wandelbaren Stimme die Tiefe von Klängen, Farben und Emotionen aus.

Ihr Konzertprogramm umfasst ein umfangreiches Spektrum geistlicher Musik: von Schütz, J. S. Bach bis Benjamin Britten (War Requiem). Auf der Opernbühne sang sie Partien wie die der Pamina (Zauberflöte), Michaela (Carmen) bis hin zum zeitgenössischen Musiktheater. Zu ihrem Repertoire als „Liedersängerin“ gehören die klassischen Zyklen (Schumanns „Liederkreis op. 39“), aber auch Luciano Berio: „Sequenza III“. Sie sang die Titelpartie in „Die Prinzessin und das Spielwerk“ von Schreker am Landestheater Kiel, die auch als CD-Produktion veröffentlicht wurde und auf die Bestenliste des Deutschen Schallplattenpreises gelangte. Die DVD-Produktion „John Cage - Journeys In Sound“, bei der sie im Frühjahr 2012 mitwirkte, gewann den deutschen Musikpreis Echo Klassik.

Im Rahmen ihrer internationalen Konzerttätigkeit trat sie in großen Konzertsälen auf: Mailänder Scala, Gewandhaus Leipzig, Cité de la Musique Paris, Philharmonie Köln, Konzerthaus Berlin und in Städten wie Prag, Tel Aviv und Lissabon.

Sie arbeitete mit namhaften Komponisten zusammen wie György Kurtág, György Ligeti, Luciano Berio, Wolfgang Rihm und vielen anderen. Sie ist Gastsängerin bei verschiedenen Neue Musik-Formationen und Ensembles. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem Ensemble Intercontemporain Paris, Ensemble Avantgarde, Gewandhaus Leipzig, Klangforum Wien, Ensemble Modern und Orchestrutopica Lissabon.

(julia-henning-sopran.de)



## Thomas Günther – Klavier

Thomas Günther ist Professor für Klavier an der Folkwang-Universität Essen. Im Jahre 1983 trat er erstmals als Solist bei den Berliner Festwochen auf. Sein Debüt in der Berliner Philharmonie gab er mit Beethovens 5. Klavierkonzert. Er gastierte bei weiteren nationalen und internationalen Festivals: den

„Duisburger Akzenten“, den „Dresdner Tagen für zeitgenössische Musik“, dem „Autunno musicale“ in Venedig, dem „Festival de musique contemporaine d'Evreux“, dem „Rheinischen Musikfest“ und den „Europäischen Kulturtagen“. Darüber hinaus führten ihn Konzertreisen bis nach Südamerika und China. Programmschwerpunkte sind, neben dem klassischen Repertoire, Werke russischer Futuristen (Protopopov, Wyshnegradsky etc.) sowie zumeist unbekannte bzw. vergessene Klaviermusik der deutsch-jüdischen Exilgeneration und des Kreises um Schönberg (Kahn, Wolpe, Eisler, Dessau, Schulhoff u.a.).

Unter den Komponisten, die ihm Uraufführungen anvertrauten, waren u.a. John Cage („ONE“ for piano), Dieter Schnebel und Juan Allende-Blin.

(folkwang-uni.de)





**Liebeslieder**

nach Ulla Hahn, Liebesgedichte,  
(Deutsche Verlags-Anstalt, 1993)

**1 Der Himmel**

Der Himmel liegt seit heute Nacht  
in einem Ellenbogen  
darein hatt' ich gesmöggen  
das kin und ein mîn wange  
viel lange Zeit.

Der Himmel ist einsachtzig groß  
und hat die blauen Augen  
zum Frühstück aufgeschlagen  
all so ist auch sein Magen  
von dieser Welt.

**2 Er kommt**

Einkaufen: Kirschsafft Spinat und  
neue Kartoffel Spargel nicht der  
ist noch zu teuer oder ach was  
zwei Pfund Spargel bitte.

Oh mein Gott: dem Friseur ging  
die Farbe aus. Nehm ich statt  
Rot Mahagoni nur nicht  
vorne so kurz.

Wie angegossen das Kleid: aber  
die jeans sitzt straffer blau  
liebt er und schwarz schön  
also schwarzblau.

Steht die Uhr: nein noch einmal das  
Beethoven Trio im zweiten Satz geht  
die Klingel ich öffne die Tür  
du schon da?

**3 Gibt es eine weibliche Ästhetik?**

Ich sehe deine Augen  
mit den hängenden  
Lidern am Kinn  
Fettfalten die Stirn  
gefurcht deine  
dünnen spitzen  
Ohren überm fahlen  
Haar die  
kahle Stelle  
am Hinterkopf ich  
denke du bist  
von allen Männern  
der schönste.

**4 Im Märzen**

Im Märzen da reiß ich  
den Samt vom Himmel der Sonne  
mach ich die Laden dicht ich  
hack der Krähe ein Auge

aus Amsel Drossel Fink und Star  
dreh ich den Hals um dem Krokus  
köpf ich die Knospen ich schmeiß  
dir mit Veilchen die Fenster

ein jeder sehe wie  
ich's treibe wenn  
du nicht sofort  
die Rößlein einspannst.

**5 An Picasso**

Psst in Paris schläft mein Mann. Er liegt  
mir im Arm auf neutralem Laken ungeteilt  
über zwei Betten gestreckt.

In seiner Hand liegt das Meine ich  
schmiege  
das seine Eine meiner Kniekehle ein.

Wir nehmen es nicht nur symbolisch  
mit allen Tauben und Palmwedeln auf.

**6 Winterlied**

Als ich heute von dir ging  
fiel der erste Schnee  
und es machte sich mein Kopf  
einen Reim auf Weh.

Denn es war die Kälte nicht  
die die Tränen mir  
in die Augen trieb es war  
vielmehr Ungereimtes.

Ach da warst du schon zu weit  
als ich nach dir rief  
und ich fragte wer die Nacht  
in deinen Reimen schlief.

**7 Bremisches Epigramm**

Ach mein Mann ist verreist. Gerade  
schlug er die Wagentür zu. Nur ein paar  
schräge Küsse hetzt' er mir noch aufn Hals  
über  
Kopf und Kragen und Stock und Stein  
rauschten  
die Räder auf dem Asphalt. Mein Herz  
flatterte noch ein Weilchen im Wind  
hinterher. Dann  
knöpft ich die Brust wieder zu. Doch meine  
Ruh  
ist hin bis er nächstens bei mir wieder  
vorfährt in  
seiner Kalesche aus Sachsen.

**8 Wenn Dann**

Wenn wir uns wieder in den Haaren liegen  
und du mich Sterne sehen läßt  
dann geb ich dir von Mal zu Mal den Rest  
wenn wir uns wieder in den Haaren liegen.

Wenn du mich nochmal Sterne sehen läßt  
bis du wo dir der Kopf steht nicht mehr  
weißt  
bring ich dich wieder in das rechte Gleis  
wenn du mich nochmal Sterne sehen läßt.

Wenn du wo dir der Kopf steht nicht mehr  
weißt  
du aus der Haut fährst und hinein in meine  
dann halt mich kurz doch lang an deines  
Leibes Leine  
wenn du wo dir der Kopf steht nicht mehr  
weißt.

**9 Treue**

Von deiner Haut wirst du  
meine Spuren nicht mehr  
verwischen du schleppst  
sie mit dir nach Haus zwischen  
Tisch und Bett schlägt mein Schatten zu.

Aus deinem Haar wirst du  
meinen Geruch nicht mehr  
waschen er beizt  
dir die Haut mit Grauen  
wendet wer dich neben mir liebt sich ab.

Aus deinem Mund wirst du  
meine Zunge nicht mehr  
lösen sie fährt  
ihr zwischen die Zähne  
bei jedem Kuß von dir.

Mit dir allein wirst du  
niemals wieder allein sein  
gut verheilt hinter deinen Rippen  
sitz ich dein Schrittmacher  
funktioniert.

**10 Salomes Lied**

Schlafe was willst du  
mehr zu tun  
hast du nicht  
nach den Bogensonnenlampen  
vergeht nun das Abendlicht.

Bleibe getrost wo  
du bist nichts  
läßt wie ich dich so los  
halt still: ich werfe ihr  
deinen Kopf in den Schoß.

**11 Und mich**

Wenn du willst  
nehme ich alles  
zurück meine Tränen  
fließen mir in die Augen  
mein Lachen flieht  
hinter meine Lippen  
scheuen vor deinen  
zurück hast du  
alles genommen  
was will ich  
mehr als alles  
zurück.

Alle hastigen Züge zu dir  
fahre ich zurück durch  
die platten Wiesen kaum  
Mai. Jede Ankunft  
bei dir ein Abschied mehr.  
Jedes Wort schlag ich mir  
in die Kehle  
zurück  
nehm ich alles  
was du nicht willst  
und mich.

**12 Endlich emanzipiert**

Als du fortgingst  
war ich froh  
endlich allein zu sein.

Ich trank mein Bier  
nur noch in Kneipen  
mit Frauen die  
froh waren  
endlich allein zu sein

Manchmal wenn einer wie du sich  
zu uns an den Tisch setzt  
legt ihm eine von uns  
ihr Haar um den Kopf  
wirft ihm eine von uns  
ihr Herz an die Brust  
zieht für ihn sich eine  
die Haut vom Leib.

Jedesmal nimmt er lächelnd  
alles zahlt jeder ein Bier  
und geht fort.

**13 Verbesserte Auflage**

Nur noch wenige Schritte dann  
wird sie ihm wieder gehören hören  
beschwören sein Lied das ohne sie  
ihm versiegt. Hals Nase Ohren  
die Augen die Haare den Mund  
und so weiter wie  
will er sie preisen allein  
zu ihrem ewigen Ruhm.  
Als eine Stimme anhebt.  
Orpheus hört:  
die zum Lauschen Bestellte fällt  
singend ihm in den Rücken.  
Da  
dreht er sich um und  
da  
gleitet aus seinen verwirrten Händen  
die Leier. Die Eurydike aufhebt  
und im Hinausgehn schlägt in noch  
leise verhaltenen Tönen. Hals Nase Ohren  
die Augen die Haare den Mund  
und so weiter wie  
will sie ihn preisen allein  
zu seinem ewigen Ruhm.  
Ob Orpheus ihr folgte  
lassen die Quellen  
im Trüben.

